

Anfang des 16. Jahrhunderts.

Auf dem Jungfrauenchor, an der Südmauer, über der Treppentüre.

Johannisschüssel. Lebensgroßer, vergoldeter Kopf des Johannes Baptista mit schmerzverzerrtem Ausdruck, auf breiter versilberter Schüssel.

Der Kopf ein treffliches Werk der Zeit um 1500.

Christus als Schmerzensmann (Ecce homo). Holz, geschnitzt, bemalt, etwa 65 cm hoch.

Soweit bei der völligen Bekleidung der nackten Statue erkennbar, eines der typischen Werke nach Dürers Zeichnung, wohl aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.

Auf dem Jungfrauenchor.

Maria mit dem Kinde auf dem Arm, 110 cm hoch, auf einer großen Mondsichel stehend. Modern bemalt, eine neue Metallkrone tragend.

Handwerkliche Arbeit der Zeit um 1520. Im Fenster zum Kapitelsaal stehend.

Holzschnitzerei. Wohl von der Predella des Hauptaltars, 205 cm lang, 70 cm hoch. Dargestellt ist in der Mitte das Christkind, auf einem Polster sitzend. Dieses liegt auf einem Tisch, zu beiden Seiten die Jungfrau und die heilige Anna, Bücher in der Hand, weiterhin zwei weitere Frauen, links zwei, rechts vier Kinder, die spielen, Wein einschenken und dergleichen.

Reizvolle Arbeit etwa der Zeit um 1530. Im Kreuzgang.



Fig. 243. Marienstern, Statue des schmerzreichen Christus.